



Psychiatrische Anstaltsunter- bringung

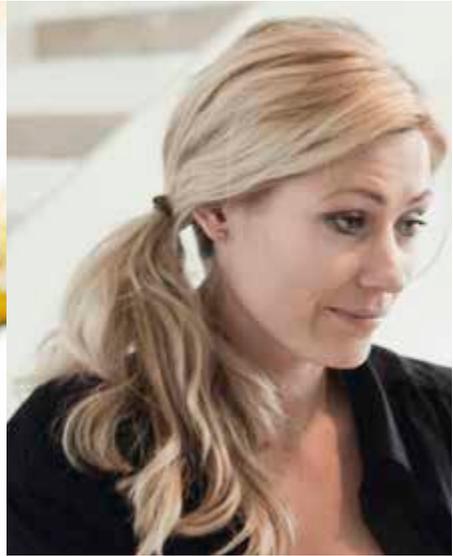
Informationen für Personen, die nach dem Gesetz über
die psychiatrische Anstaltsunterbringung behandelt werden.



Nationell Samverkan för Psykiisk Hjälsa



Sveriges
Kommuner
och Landsting



WIE GEHT ES JETZT WEITER?

Sinn der Anstaltsunterbringung ist es, dass es Ihnen besser geht und Sie nicht nur Hilfe von Zwangsmaßnahmen gepflegt werden müssen. Diese Broschüre beschreibt das schwedische Gesetz über die Psychiatrische Anstaltsunterbringung (Lagen om Psykiatrisk Tvångsvård – LPT) und welche Rechte Sie als Patient haben.

Warum bin ich hier gelandet?

Anstaltsunterbringung bedeutet, dass Sie gegen Ihren Willen in einer psychiatrischen Klinik gepflegt werden. Für eine Anstaltsunterbringung müssen drei Aspekte erfüllt sein und zwar, dass Sie an einer ernstesten psychischen Krankheit leiden, 24 Stunden am Tag pflegebedürftig sind und sich nicht mit einer freiwilligen Pflege einverstanden erklären. Den Beschluss über eine Anstaltsunterbringung fasst der Oberarzt. Wenn

Sie nicht mit dem Beschluss des Oberarztes einverstanden sind, können Sie beim Verwaltungsgericht (Förvaltningsrätten) Einspruch erheben. Weiter hinten in dieser Broschüre erfahren Sie, wie Sie vorgehen müssen, um Einspruch zu erheben.

Genesung und medizinische Behandlung

Der Sinn der Pflege ist es, dass Sie Ihre Fähigkeiten verbessern, für sich selbst zu sorgen. Manchmal sind Ruhe, Essen, Ge-

nung und jemand, mit dem Sie sprechen können, ausreichend. Meistens ist darüber hinaus jedoch irgendeine Form der medizinischen Behandlung notwendig. Wenn Sie sich weigern, die vom Arzt vorgeschriebenen Medikamente zu nehmen, können sie Ihnen gegen Ihren Willen verabreicht werden. Das wird jedoch weitestgehend vermieden. Sie haben das Recht zu erfahren, welche Medikamente der Arzt verschreibt, wie diese Medikamente wirken und welche Nebenwirkungen sie haben.

Zwangmaßnahmen

Wenn Sie die Pflege anderer Patienten ernsthaft erschweren, müssen Sie sich abseits halten. Das kann bedeuten, dass Sie Ihr Zimmer nicht verlassen dürfen oder dass Ihre Tür abgeschlossen wird. Ein diesbezüglicher Beschluss wird vom Oberarzt gefasst und gilt für höchstens acht Stunden. Die Trennung kann verlängert werden, jedoch erst nachdem Sie die Möglichkeit hatten, den Oberarzt zu treffen und mit ihm zu sprechen.

Sollte das Risiko bestehen, dass Sie sich selbst oder andere verletzen, besteht die Möglichkeit, zusätzliche Zwangsmaßnahmen zu ergreifen. Das kann bedeuten, dass Sie mit Hilfe von Riemen kurzfristig an einem Bett festgebunden werden, sodass Sie sich selbst oder jemand anders nicht

verletzen können. Dafür ist ein Beschluss des Oberarztes notwendig. Sie dürfen höchstens vier Stunden lang festgebunden werden und es muss immer Personal anwesend sein. Ist die Situation dann noch nicht unter Kontrolle, kann das Festbinden verlängert werden, jedoch erst, nachdem Sie den Oberarzt gesehen und gesprochen haben. Eine andere Maßnahme ist die Leibesvisitation. Sie dient dem Zweck, dass Gegenstände, die Ihnen oder einer anderen Person auf der Abteilung Schaden zufügen können, nicht mit auf die Abteilung gebracht werden.

Gegen Zwangsmaßnahmen kann kein Einspruch erhoben werden. Wenn bei Ihnen Zwangsmaßnahmen eingesetzt werden, haben Sie hinterher das Recht, um ein Nachgespräch zu bitten, in dem Sie die Möglichkeit erhalten, den Vorfall zu besprechen. Mit Hilfe des Gesprächs soll versucht werden, Methoden zu finden um ähnliche Situationen in Zukunft zu vermeiden.

Persönlicher Assistent

Sie haben Recht auf einen persönlichen Assistenten. Dabei handelt es sich um eine Person, die von der Patientenberatungsstelle (Patientenämnden) ernannt wurde und die nicht auf der Abteilung arbeitet. Der persönliche Assistent hat das Recht, Sie auf der Abteilung zu besuchen, und kann Sie in persönlichen Fragen unterstützen. Sollten

Sie haben das Recht auf Informationen über Ihren Gesundheitszustand und die geplante Behandlung.

Sie und Ihr persönlicher Assistent es wünschen, kann der Auftrag nach Beendigung der Anstaltsunterbringung um weitere vier Wochen verlängert werden. Sprechen Sie mit Ihrer Kontaktperson, wenn Sie einen persönlichen Assistenten treffen möchten, damit sie es der Patientenberatungsstelle mitteilen kann.

Freistellung

In bestimmten Fällen benötigen Sie die Genehmigung des Oberarztes, um die Abteilung vorübergehend verlassen zu dürfen. Die Freistellung kann an bestimmte Bedingungen, beispielsweise Medikation, gebunden werden. Der Oberarzt kann die Erlaubnis einziehen, sollten die Verhältnisse es erfordern. Sie können während der Pflegezeit jederzeit eine Freistellung beantragen. Sollte der Oberarzt eine Freistellung verweigern, können Sie beim Verwaltungsgericht (Förvaltningsrätten) Berufung gegen den Beschluss einlegen.

Mobiles Telefon, Internet und E-Mail

Sie haben meistens das Recht, elektronische Geräte, wie Handy, Internet und E-Mail, zu benutzen. Der Oberarzt kann den Zugang zur elektronischen Geräten einschränken, falls die Pflege durch den Gebrauch erschwert wird. Gegen den Beschluss kann beim Verwaltungsgericht (Förvaltningsrätten) Einspruch eingelegt werden.

Einspruch

Sie können jederzeit Einspruch gegen den Beschluss über die Anstaltsunterbringung einlegen. Sie tun dies beim Verwaltungsgericht (Förvaltningsrätten). Sie haben Recht auf kostenlosen Rechtsbeistand. Vor der Verhandlung haben Sie das Recht, die Pflegebescheinigung und die Krankenblätter einzusehen, die in Zusammenhang mit Ihrer Aufnahme geschrieben wurden. Während der Verhandlung haben Sie oder Ihr Rechtsbeistand die Möglichkeit, sich darüber zu äußern, warum Sie Ihrer Auffassung nach nicht in einer Anstalt untergebracht werden möchten. Ein medizinisch sachverständiger Arzt, der in einem anderen Krankenhaus tätig ist, wird bei der Verhandlung anwesend sein. Die Aufgabe des Arztes ist es, sich objektiv zu äußern, nachdem er Ihr Krankenblatt gelesen und sowohl Ihre Ansicht, als auch die des Oberarztes gehört hat. Das Verwaltungsgericht fasst dann einen Beschluss, ob die Anstaltsunterbringung fortgesetzt oder beendet werden soll. Anschließend teilen Sie Ihnen und der für die Pflege verantwortlichen Person mit, was künftig gelten soll.

Recht auf Information

Sie haben das Recht, die Gründe für Ihre Anstaltsunterbringung zu erfahren. Sie haben außerdem das Recht auf Informationen über Ihren Gesundheitszustand und die geplante Behandlung. Sie haben Recht auf einen Dolmetscher. Ein Dolmetscher kann das gegenseitige Verständnis erleichtern.

TERMINOLOGIELISTE

Pflegebescheinigung

Eine Pflegebescheinigung ist ein besonderes ärztliches Attest für eine Person, die gegen ihren Willen in einem Krankenhaus gepflegt werden soll. Bei einem Beschluss über eine Aufnahme darf die Pflegebescheinigung nicht älter als vier Tage sein. Wenn Sie auf die Abteilung kommen, werden Sie von einem weiteren Arzt untersucht.

Aufnahmebeschluss

Mit Hilfe einer Pflegebescheinigung können Sie im Krankenhaus gehalten werden, damit ein Facharzt der Psychiatrie die Möglichkeit erhält, mit Ihnen zu sprechen und Ihren Pflegebedarf zu beurteilen. Dieser Arzt kann einen Aufnahmebeschluss nach dem Gesetz über die Anstaltsunterbringung (LPT, Lagen om Psykiatrisk Tvångsvård) fassen. Eine solche Untersuchung muss innerhalb von 24 Stunden, nachdem Sie im Krankenhaus angekommen sind, erfolgen.

Kontaktperson

Eine Kontaktperson ist eine Person, die dort arbeitet, wo Sie gepflegt werden, und die zusätzliche Verantwortung für Sie trägt und an die Sie sich wenden können. Es kann sich auch um eine Gruppe oder Pflegeschicht handeln, die eine entsprechende Funktion erfüllt.

Persönlicher Assistent

Der persönliche Assistent ist eine Person, die von der Patientenberatungsstelle (Patientnämnden) ernannt wurde und die nicht auf der Abteilung arbeitet. Der persönliche Assistent hat das Recht, Sie zu besuchen,

und kann Sie in persönlichen Fragen unterstützen.

Pflegeplan

Ein Pflegeplan ist ein Dokument, das in einem möglichst frühen Stadium nach Ihrer Aufnahme aufgesetzt werden sollte. Der Plan sollte weitestgehend nach Absprache mit Ihnen, dem Patienten, aufgesetzt werden. Sollte es nicht angemessen sein, sollten auch Angehörige in die Planung mit einbezogen werden. Der Pflegeplan beschreibt die Behandlungsmaßnahmen und andere Einsätze, die dazu führen sollen, dass eine Anstaltsunterbringung nicht länger notwendig ist.

Oberarzt

Der Oberarzt ist ein Facharzt der Psychiatrie, der auf der Abteilung arbeitet. Der Oberarzt ist für alle Beschlüsse und Maßnahmen in Bezug auf die Anstaltsunterbringung verantwortlich.

Freistellung

Eine kürzere Freistellung von der geschlossenen psychiatrischen Pflege.

Leibesvisitation

Untersuchung von Kleidern, die eine Person trägt, sowie Taschen, Paketen und anderen Gegenständen, die eine Person bei sich hat.

Äußere Untersuchung des Körpers

Untersuchung der sichtbaren Teile des Körpers sowie der Achselhöhlen, Haare und Fußsohlen.

WENDEN SIE SICH AN EINE DER MITGLIEDERORGANISATIONEN VON NSPH

Frisk och Fri – Riksföreningen mot ätstörningar, www.friskfri.se

Riksförbundet Attention, www.attention-riks.se

Riksförbundet Balans, www.balansriks.se

RFHL – Riksförbundet för Rättigheter, Frigörelse, Hälsa, Likabehandling, www.rfhl.se

RSMH – Riksförbundet för Social och Mental Hälsa, www.rsmh.se

RUS – Riksförbundet Ungdom för Social hälsa, www.rus-riks.se

Schizofreniförbundet – Intresseförbundet för personer med schizofreni och liknande psykosor, www.schizofreniforbundet.se

SPES – Riksförbundet för SuicidPrevention och Efterlevandes stöd, www.spes.se

Svenska OCD-förbundet Ananke, www.ocdforbundet.se

Sveriges Fontänhus, www.sverigesfontanhus.se

ÅSS – Svenska ångestsyndromsällskapet, www.angest.se

FMN – Riksförbundet Föräldraföreningen mot narkotika, www.fmn.se

SHEDO – Self Harm and Eating Disorders Organisation, www.shedo.se



HABEN SIE FRAGEN?

Das Personal ist für die Patienten da. Sie können ihnen Fragen stellen und sie um Hilfe bitten. Möchten Sie gerne mehr erfahren? Das Gesetz über die Psychiatrische Anstaltsunterbringung (Lagen om Psykiatrisk Tvångsvård) muss grundsätzlich für alle Patienten gut sichtbar auf der Pflegeabteilung ausgehängt sein.

Darüber hinaus erfahren Sie mehr unter
www.1177.se/Regler-och-rattigheter/Psykiatrisk-tvangsvard/